

Übersetzung

18.07.2017

Guten Tag, liebe Waltraud, Jutta und alle deutschen Freunde!

In der engeren Heimat, in Donezk, reifen in den Gärten die Kirschen, frühen Pflaumen, Himbeeren, Stachelbeeren und Aprikosen. Unsere Mitarbeiter wollen die Tradition aufleben lassen, als wir im Sommer immer 100 bis 150 Dreiliterflaschen mit Varenje [eine Art flüssige Konfitüre mit Früchten, wird gern zum Tee genommen] und Pflaumenmus eingekocht haben. Bei den Nachbarn gibt es viel davon, aber es fehlt das Geld für den Zucker. Er ist dort anderthalbmal so teuer.

Wir haben auch nicht viel eingekocht, etwa 10 Flaschen mit den beliebten Kirschen, Aprikosen und Pflaumen. Im Herbst werden wir dann Äpfel und späte Pflaumen einkochen.

Jetzt wird wieder heftig über die Einschränkung der Kampfhandlungen diskutiert, darauf verweist auch die Teilnahme an der Suche nach Offizieren aus Russland im Donbass hin, die von ihren Truppenteilen desertiert sind. Am politischen Horizont erfolgten einmütige zurückhaltende Aufrufe von Frauen sowohl in Russland als auch in [unserem] Land, bisher erscheinen sie als allgemeine Unzufriedenheit mit den Arbeitsbedingungen und der Tätigkeit der örtlichen selbsternannten Führer. Man zwingt die Menschen die Nummern der Pkw in örtliche umzutauschen, ansonsten die Autos wegzunehmen, verlangt die Registrierung kleiner Unternehmen und die Steuervorauszahlung für zwei Monate. Die Bravorufe für Russland und Putin sind weniger, das Erschrecken der Menschen vor dem Verlust der letzten Freiheit durch die sogenannten „Arbeitslager“ ist größer geworden, wo man Menschen zwingt ohne Bezahlung und Verpflegung zu arbeiten, ganz wie unter Stalin, dessen Kult gefördert wird durch Erinnerungen, Porträts, und sogar Gebete in den Kirchen.

Auf diesem Hintergrund lässt Ihre Tätigkeit, Hilfe und Teilnahme uns auf den Frieden hoffen, Ihr Verständnis, dass Menschen sich wandeln können. Wir alle wollen in der Ukraine leben, mit Europa befreundet sein und danach streben nach Ihrem Vorbild zu leben. Das wird jetzt besonders deutlich nachdem die Reisen in die Länder der EU vereinfacht wurden durch die Abschaffung der Visa. Aber alles das braucht Zeit und wir hoffen auf Ihre Unterstützung.

Heute kam der Bescheid des Sozialministeriums heraus und wir beginnen die Dokumente zusammenzustellen, damit wir die einmalige Erlaubnis der Behörde Держпродспоживслужба??? bekommen.

Alles Gute, S.Jakubenko